

Neues Kleinspielfeld in Burg eingeweiht

Die inklusive Anlage wurde mit 145 000 Euro durch die Aktiv-Region gefördert. Die Unfallkasse hatte den alten Platz gesperrt.

Von Gerd-J. Schwensen

Burg a. F. Die Basketballer vom Rollstuhl-Sportclub Hansa Lübeck waren helllauf begeistert. In Burg ist am Freitag ein inklusives Kleinspielfeld eröffnet worden – sie durften es als erste Gäste ausprobieren. Später folgte die Volleyball-Sparte des SV Fehmarn und testete den Tartanbelag.

„Hier ist etwas Großartiges geschaffen worden“, kam das größte Kompliment von Lena Middendorf. Für die Projektleiterin der Lebenshilfe Ostholstein ist die komplett erneuerte Anlage ein wichtiger Mosaikstein. „Die Idee ist: Ostholstein soll eine Region werden, in der alle Menschen willkommen sind und teilhaben können“, betonte sie anlässlich der Einweihung.

Das Kleinspielfeld erfülle alle Ansprüche an Barrierefreiheit: „Zugänglich, nutzbar, auffindbar“ – diese Voraussetzungen seien hier eingelöst. Sie bewertete diese inklusive Sportanlage daher als ein Leuchtturmprojekt für den Kreisnorden.

Mit Zuschüssen in Höhe von 145 000 Euro ist das Kleinspielfeld über die Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn gefördert worden. An der



Die Basketballer vom Rollstuhl-Sportclub Hansa Lübeck testeten das neue inklusive Kleinspielfeld in Burg.

Fotos: Schwensen

Abstimmung durfte sich Fehmarns Bürgermeister Jörg Weber (SPD), der im Vorstand sitzt, aber nicht beteiligen.

Insgesamt dürfte die Anlage knapp 320 000 Euro kosten, so Fachbereichsleiter Hans-Jürgen Schimpf von der Stadt Fehmarn auf LN-Nachfrage. Eine endgültige Abrechnung steht aber noch aus. Kooperationspartner der Stadt sind neben der Lebenshilfe der SV Fehmarn und die Inselfschule.

Der Vereins- und Schulsport waren besonders betroffen, als die 1980 entstandene Anlage vor zwei



Lena Middendorf, Lebenshilfe Ostholstein

„Mit diesem Spielfeld ist etwas Großartiges geschaffen worden.“

Jahren in die politischen Schlagzeilen geriet. Ein Gutachter monierte erhebliche Mängel und schätzte die Sanierungskosten auf 320 000 Euro. Die Politik reagierte „geschockt“, so Weber – und konnte

sich lange nicht entscheiden. Bis die Unfallkasse Nord Fakten schuf: Wegen „Unfallgefahr“ wurde die Anlage gesperrt.

Ein herber Rückschlag war das vor allem für die Inselfschule. Denn für das noch neue Abi-Sportprofil in der gymnasialen Oberstufe war das Kleinspielfeld unverzichtbar. Jetzt musste die Politik handeln.

Begünstigt wurde die Umsetzung des Projekts durch die öffentliche Förderung vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume. Matthias Amelung von der Aktiv-Region Wagrien-Feh-

marn nahm Freitag an der Eröffnung teil.

Weber setzt darauf, dass die Anlage am Gahlendorfer Weg als eine der wenigen inklusiven Plätze im Kreis kräftig genutzt wird – auch von den in Spitzenzeiten bis zu 100 000 Insel-Urlaubern. Im SV Fehmarn wurde bereits eine neue Leichtathletik-Sparte gegründet.

Die Vorbereitung des Einweihungsfestes lag bei Linda Lafrentz, Auszubildende bei der Stadt, die Bewirtung übernahmen „Jugendcafé“-Mitarbeiter – natürlich mit alkoholfreien Cocktails.